

**Verkehrsunfallentwicklung 2006 im Lande Bremen**

-Basierend auf der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik<sup>1</sup>-

Verkehrsunfälle und Schäden im Straßenverkehr sind häufig nur unbeabsichtigte Folgen eines Fehlverhaltens, von Unachtsamkeit oder mangelnder Fürsorge gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern.

Insbesondere zu hohe bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit, mangelnder Abstand und Rücksichtslosigkeit haben auch im Jahr 2006 zu Verkehrsunfällen geführt, deren Folgen häufig von Zufälligkeiten geprägt waren. Ob Verletzungen oder „nur“ Sachschäden eintreten, hängt von vielen Faktoren ab, wie z.B. Ausstattung der Fahrzeuge, angeschnallt oder nicht, Aufprallwinkel oder Aufprallgeschwindigkeit.

Der **Senator für Inneres und Sport** bemüht sich im Rahmen der strategischen Schwerpunktsetzung besonders um die Reduzierung der schweren Verkehrsunfallfolgen und den Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer.

Erreicht werden soll dies im Rahmen der polizeilichen Verkehrsunfallbekämpfung vor allem durch eine konsequente Verkehrsüberwachung und eine qualifizierte Verkehrssicherheitsberatung, insbesondere zur Verbesserung des regelkonformen Verhaltens. Verkehrsregeln und -zeichen sind keine Schikane des Staates gegen „freie“ Bürger, sondern sollen den zunehmenden Verkehr sicherer machen, Verkehrsströme effizienter lenken und schwächere Verkehrsteilnehmer schützen.

Die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer verhält sich verkehrsgerecht und erwartet von der Polizei, dass Verkehrssünder und besonders Raser und Drängler zur Rechenschaft gezogen werden.

**Verkehrsunfallentwicklung im Lande Bremen 2006**

	<b>Land Bremen</b>	Bremen	Bremerhaven
VU gesamt	18664	14771	3893
VU mit Personenschaden	3195	2646	549
dabei			
Verunglückte gesamt	3601	2923	678
Tote	16	13	3
Schwerverletzte	448	371	77
Leichtverletzte	3137	2539	598
VU mit Sachschäden	15426	12125	3301
davon			
schwerer Sachschaden	528	413	115
leichterer Sachschaden	14898	11712	3186

<sup>1</sup> Aufgrund von unterschiedlichen Zählweisen kann es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber den Daten des statistischen Landesamtes kommen.

**Verkehrsunfallentwicklung in den letzten 5 Jahren**

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	19099	18393	18399	18268	18664
Bremen	15001	14640	14572	14358	14771
Bremerhaven	4098	3753	3827	3910	3893
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	3393	3226	3263	3045	3195
Bremen	2715	2614	2664	2466	2646
Bremerhaven	678	612	599	579	549
<b>davon Verunglückte</b>					
Land Bremen	4104	3664	3715	3514	3601
Bremen	3277	2907	2954	2814	2923
Bremerhaven	827	757	761	700	678

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, die Verkehrsunfälle mit Personenschäden sowie die Zahl der Verunglückten ist im Jahr 2006 angestiegen. Der Anstieg ist vor allem auf die Entwicklung in der Stadt Bremen zurückzuführen. Die Entwicklung in Bremerhaven ist dagegen positiv zu bewerten.

Während sich die Zahlen im ersten Halbjahr auf dem Niveau des Jahres 2005 bewegten, sind sie in der zweiten Jahreshälfte signifikant angestiegen.

Besonders auffällig ist dabei die Entwicklung bei den Radfahrern und Senioren. Bei den verunglückten Radfahrern fällt insbesondere die Altersgruppe der 40-65-Jährigen auf, die deutliche Steigerungen zu verzeichnen hatte.

**Getötete, Schwerverletzte, Leichtverletzte**

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Getötete</b>					
Land Bremen	15	19	7	17	16
Bremen	13	16	5	15	13
Bremerhaven	2	3	2	2	3
<b>Schwerverletzte</b>					
Land Bremen	446	448	437	426	448
Bremen	352	351	336	340	371
Bremerhaven	94	97	101	86	77
<b>Leichtverletzte</b>					
Land Bremen	3643	3197	3271	3071	3137
Bremen	2912	2540	2613	2459	2539
Bremerhaven	731	657	658	612	598

Die Anzahl der Getöteten und der Schwerverletzten im Straßenverkehr bewegt sich im Mittel der letzten Jahre.

**Verkehrsunfälle mit der Unfallursache Geschwindigkeit**

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	4999	4759	4786	4554	4135
Bremen	3902	3808	3843	3636	3293
Bremerhaven	1097	951	943	918	842
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	816	721	738	688	712
Bremen	625	550	578	539	571
Bremerhaven	191	171	160	149	141
<b>davon Verunglückte</b>					
Land Bremen	1122	941	917	897	790
Bremen	850	704	694	699	606
Bremerhaven	272	237	223	198	184

Zu hohe Geschwindigkeit bzw. zu geringer Abstand führen nach wie vor zu den meisten Verkehrsunfällen und stellen damit die Hauptunfallursache dar. Die Maßnahmen der Polizei Bremen und der Ortspolizeibehörde Bremerhaven konzentrieren sich daher auch auf eine konsequente und flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung. Mit Erfolg!

In Bremen und Bremerhaven hat sich die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Hauptursache Geschwindigkeit/Abstand deutlich verringert. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden ist zwar leicht gestiegen, aber die Anzahl der Verunglückten deutlich gesunken, was vor allem auf die positive Entwicklung in der Stadt Bremen zurückzuführen ist.

**„Wir sind mit der Strategie der konsequenten Verkehrsüberwachung weiterhin auf dem richtigen Weg. So können wir die gefahrenen Durchschnittsgeschwindigkeiten in den beiden Städten senken und unmittelbar auf die Verkehrsunfallzahlen Einfluss nehmen. Die Anzahl der Verunglückten geht in diesem Segment zurück und die Reaktionsmöglichkeit der Autofahrer gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern steigt.“**

**Weitere Einzelheiten zu bestimmten Zielgruppen in Bremen und Bremerhaven:**

**Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern**

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	489	412	398	450	358
Bremen	389	309	313	328	284
Bremerhaven	100	103	85	122	74
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	441	367	284	377	293
Bremen	355	281	210	278	238
Bremerhaven	86	86	74	99	55
<b>dabei verunglückte Kinder</b>					
Land Bremen	402	348	320	339	263
Bremen	325	266	250	246	203
Bremerhaven	77	82	70	93	60

Erfreulicherweise ist es in dieser Zielgruppe in allen Bereichen zu einer Senkung der Fallzahlen gekommen. Im Bereich der Verkehrsunfälle Gesamt und der Verkehrsunfälle mit Personenschäden ist der niedrigste Stand seit 2002 erreicht worden. Die gut ausgebaute Verkehrssicherheitsarbeit und die konsequente Geschwindigkeitsüberwachung u.a. im Umfeld von Schulen und Kindertagesstätten scheinen Früchte zu tragen.

Die Handlungsmöglichkeiten der Polizei sind bei dieser Zielgruppe jedoch trotzdem eingeschränkt. Die konsequente Arbeit mit z.B. Kindertagesstätten und Schulen wird fortgesetzt. Weitere Bausteine sind das Bremer Schülerlotsenprogramm und die vor Ort eingesetzten Schülerlotsen.

Alle Verkehrsteilnehmer und besonders die Eltern sind gefordert, besondere Rücksicht zu nehmen bzw. Kinder rechtzeitig auf die Gefahren des Straßenverkehrs vorzubereiten.

### Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	2558	2731	2812	2996	3034
Bremen	2005	2117	2190	2323	2383
Bremerhaven	553	614	622	673	651
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	686	682	601	658	696
Bremen	537	523	454	527	568
Bremerhaven	149	159	147	131	128
<b>dabei verunglückte Senioren</b>					
Land Bremen	377	402	388	406	407
Bremen	301	312	300	332	320
Bremerhaven	76	90	88	74	87

Die Anzahl der Verkehrsunfälle im Bereich der Senioren ist seit 2002 jährlich leicht ansteigend und auch in diesem Jahr wieder gestiegen. Die Verkehrsunfälle mit Personenschäden und die Anzahl der Verunglückten bewegen sich hingegen in etwa auf dem gleichen Niveau.

Der wachsende Bevölkerungsanteil von Senioren insgesamt und der höhere Anteil von Führerscheinbesitzern im Seniorenalter wird als mögliche Ursache für die steigende Anzahl der Unfälle gesehen. Bei 2/3 der Verkehrsunfälle dieser Zielgruppe sind die Senioren auch Verursacher.

Der typische Unfall mit Seniorenbeteiligung findet mit dem PKW statt und hat leichte Sachschäden zur Folge.

**Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern**

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	1633	1628	1632	1784	1814
Bremen	1362	1365	1378	1490	1577
Bremerhaven	271	263	254	294	237
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	1312	1290	1306	1394	1493
Bremen	1107	1102	1116	1184	1316
Bremerhaven	205	188	190	210	177
<b>dabei verunglückte Radfahrer</b>					
Land Bremen	1181	1145	1144	1233	1265
Bremen	993	975	976	1049	1094
Bremerhaven	188	170	168	184	171

Die Verkehrsunfallzahlen im Bereich der Radfahrer sind im Land Bremen steigend. Das ist vor allem auf die Entwicklung in der Stadt Bremen zurückzuführen. Gezielte Fahrradkontrollen werden in diesem Jahr weiter fortgeführt und intensiviert.

Da Radfahrer häufig auch Verursacher von Verkehrsunfällen sind, sollen besondere Kontrollmaßnahmen wieder zu mehr regelkonformem Verhalten anhalten und somit den Anstieg der Verkehrsunfälle stoppen und langfristig senken.

In Bremerhaven haben die konsequenten Maßnahmen bereits zu positiven Ergebnissen geführt. In allen Bereichen sind die Zahlen rückläufig. Bremerhaven will seine Strategie weiter ausbauen.

**Überwachung des Schwerlastverkehrs**

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Schwerlastverkehr</b>					
Überprüfte Fzg gesamt	1777	4927	6178	8952	8322
davon KOM	1	131	45	31	47
davon Gefahrgut	64	459	568	524	780
<b>Schwerlastverkehr</b>					
Festgestellte Verstöße	868	2248	2925	4411	5409
Verstöße Sozialvorschriften	289	1141	782	879	1039
Geschwindigkeitsüberschreit.	62	240	331	344	440
technische Mängel	60	113	131	273	488
Stilll./Untersagung der Weiterf.	30	287	318	1185	897
Ladungssicherung	4	113	433	885	1081
Verstöße Gefahrgut	23	243	377	241	301

Trotz geringer Unfallzahlen ist die Überwachung des Schwerlastverkehrs ein wichtiger Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit. Die überprüften Fahrzeuge insgesamt und die dabei festgestellten Mängel zeigen deutlich, dass hier Handlungsbedarf besteht. Über die Hälfte aller überprüften Fahrzeuge waren zu beanstanden. Verkehrsunfälle mit „schweren“ Fahrzeugen haben zumeist schwere Folgen. Diese gilt es unbedingt zu vermeiden.

## Die TOP 3 der örtlichen Unfallbrennpunkte

### Bremen

1. Altenwall/Tiefer (62)
2. Neuenlander Straße/Oldenburger Straße (54)
3. Parkallee/Am Stern (54)

Bei den „TOP 3 – Brennpunkten“ differenzieren wir nach der Anzahl der Verkehrsunfälle Gesamt sowie nach der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Um vor allen Dingen die schweren Verkehrsunfallfolgen zu reduzieren, konzentriert sich die Arbeit der Verkehrsunfallkommission insbesondere auf die folgenden Brennpunkte.

1. Hermann-Böse-Straße/Am Stern (23)
2. Osterdeich/Altenwall (11)
3. Huchtinger Heerstraße/Heinrich-Plett-Allee (11)

### Bremerhaven

1. Stresemannstraße / Grimsbystraße (37)
2. Langener Landstraße / Cherbourger Straße (32)
3. Stresemannstraße / Melchior-Schwoon-Straße (26)

### **Fazit**

- die vom Senator für Inneres und Sport verfolgte Strategie der konsequenten Geschwindigkeitsüberwachung hat Erfolg
- die Gesamtunfallzahlen und die Zahl der Verunglückten sind zwar angestiegen, in der Hauptunfallursache „Geschwindigkeit“ jedoch rückläufig
- trotz erzielter Erfolge und rückläufiger Zahlen in diesem Bereich ist die Hauptunfallursache weiterhin Geschwindigkeit/Abstand
- die Anzahl und Entwicklung der Verkehrsunfälle in den Zielgruppen Senioren und Radfahrer sind Ansporn für die Arbeit der nächsten Jahre
- der Rückgang der Verkehrsunfälle in der Zielgruppe Kinder erfreut und bestärkt den Senator für Inneres, an dieser Stelle die positive Arbeit konsequent fortzusetzen

**Wir bleiben dran** und werden uns bemühen, die bisherigen Erfolge vor allem durch konsequente Verkehrsüberwachung, Grundlagenarbeit an Schulen und Abbau weiterer Brennpunkte auszubauen. Insbesondere im Hinblick auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer ist die Mithilfe aller gefragt.

Und noch einige Anregungen zum Schluss:



**Der Senator für Inneres  
bittet alle Verkehrsteilnehmer im Sinne der  
Verkehrssicherheit:**

**Zum Thema Alkohol und Drogen**

Alkohol, Drogen und Straßenverkehr gehören nicht zusammen!

**Zum Thema Geschwindigkeit:**

Halten Sie sich an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten und achten Sie dabei auch auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand!

**Zum Thema Kinder:**

Seien Sie Vorbild im Straßenverkehr! Zeigen Sie Kindern, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält!

Achten Sie auf Kinder!

Bei der offenen Witterung fahren Kinder wieder vermehrt mit dem Fahrrad und sind dabei besonders gefährdet. Lassen Sie Ihre Kinder nicht ohne Helm fahren!

Achten Sie auch auf spielende Kinder und gehen Sie ruhig einmal öfter vom Gas!

Sichern Sie sich und mitfahrende Kinder im Fahrzeug!

**Zum Thema Radfahrer:**

Halten Sie sich an die Regeln und achten Sie auf abbiegende Kraftfahrzeuge! Diese können Sie leicht übersehen.

**Zu Thema Motorradfahrer:**

Die neue Saison beginnt! Tragen Sie Schutzkleidung und halten Sie sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit! Nutzen Sie Fahrsicherheitstrainings, um sich wieder an die Fahreigenschaften des Motorrades zu gewöhnen!